

BIG Weiden e. V

Erste Vorsitzende: Elisabeth Maria Spiegel,
Schillerstr. 1, 50858 Köln
Zweiter Vorsitzender: Ralph Breßler
Vereinsregister Nr.: 15226

Mail: bigweiden@gmx.net
www.bigweiden.de

Köln, den 23. November 2013

Infobrief 46

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne würden wir Ihnen abschließend über Erreichtes berichten, doch aktuell sind verschiedene Weiden betreffende Themen noch im Fluss.

Das Lärmgutachten zur Großmarkt-Verlagerung nach Marsdorf liegt inzwischen vor, ist aber noch nicht im öffentlichen Teil der Ausschüsse beraten worden. Unsere Informationen stammen daher aus der Kölnischen Rundschau vom 14. November 2013 (URL: <http://www.rundschau-online.de/koeln/umplanung-grossmarkt--neue-huerden-fuer-verlagerung>, 15185496,25027058.html). Aus dem Artikel geht hervor, dass die für das Frischezentrum geplante Erweiterungsfläche südwestlich der Toyota-Allee wegen der Lärmimmissionen für den Ortsteil Hürth-Sielsdorf und die Burg Horbell nicht umsetzbar ist. Frau Anne-Luise Müller, die Leiterin des Stadtplanungsamtes, hält eine Ansiedlung des Frischezentrums allenfalls in den bereits ausgewiesenen Gewerbeflächen für möglich, so wie dies auch von den kooperierenden Bürgervereinen des Kölner Westens gefordert wurde. Das impliziert, dass am Standort keine späteren Erweiterungen des Frischezentrums möglich sind. Eine weitere Folge ist, dass sich die prognostizierte Verkehrszunahme reduziert, da das Gewerbegebiet nicht erweitert wird und die zur Zeit nicht vermarkteten Flächen sowieso einer mit Verkehr verbundenen gewerblichen Nutzung zugeführt worden wären.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Stadtverwaltung fünf Jahre ein nicht realisierbares Konzept verfolgt hat und nun noch einmal ganz von vorne anfangen muss. Es war immer das wichtigste Argument der Bürgerinteressengemeinschaften von Weiden, Junkersdorf und Müngersdorf, dass das Vorhaben Frischezentrum gleichsam von hinten aufgepäuselt wurde. Zuerst Verkehrsgutachten und Machbarkeitsstudie nach den aktuellen Vorgaben des Interessenverbands GFI (Gemeinschaft zur Förderung der Interessen der Deutschen Frischemärkte e.V.), zu dem auch das in der Planung federführende Marktamt der Stadt Köln gehört, und erst danach Prüfung der Realien. Wir warten mit Spannung auch auf die betriebswirtschaftliche Marktanalyse, die wir stets gefordert haben und die nun kurz vor der Beauftragung steht. Nach der bisherigen Planungsgeschichte drängt sich der Eindruck auf, dass ein von der Stadt errichtetes und betriebenes Frischezentrum weniger der täglichen Daseinsvorsorge der Bürger dient als vielmehr der Daseinsberechtigung des Marktamtes.

Bankverbindung: Raiffeisenbank Frechen-Hürth, Konto Nr. 607 460 019, BLZ 370 623 65

Zum Thema Frechener Weg lässt eine grundsätzliche Lösung weiter auf sich warten. Im Mai hat die Bezirksvertretung Lindenthal beantragt, den für Straßenklassifizierungen Zuständigen zum rechtlichen Procedere der Aufhebung der Kreisstraße zu befragen. Dieser Termin steht noch aus. Wie ich von Herrn Breßler erfuh, gibt es inzwischen jedoch Änderungen in den Programmen von Navigationsgeräten. Sie weisen bei der Einfahrt von der Bonnstr. darauf hin, dass man in einen Bereich mit gesperrten Straßen einfährt. Auf diese Weise werden zumindest Ortsunkundige davon abgehalten, den Frechener Weg zu nutzen.

Am letzten verkaufsoffenen Sonntag herrschten in Weiden rund um das Rhein-Center wieder chaotische Zustände: zugestellte Straßen, parkende Autos vor Einfahrten, kilometerlange Staus auf der Aachener Str. und mehrstündige Hubkonzerte von gefrusteten Rheincenter-Enthusiasten. Die Vereinbarungen des städtebaulichen Vertrags zum B-Plan Erweiterung sind nach wie vor nicht eingelöst, die ECE – Beteiligung an verkehrlichen Maßnahmen nicht abgerufen. Daher hat die BIG Weiden e.V. in der Bezirksvertretung den Vorschlag eingebracht, ECE zu einem Anwohnerschutzkonzept für die verkaufsoffenen Sonntage zu verpflichten. Dies könnte aus einem Leitsystem zu den park-and-ride-Anlagen an der Linie 1 bestehen, und einem überwachten Einfahrverbot für Nichtanwohner in die Wohnstraßen im Umkreis.

Dank der Initiative unseres Mitglieds Walter Fröhling wurden zwei besonders ramponierte Bänke hinter der Trafostation an der Hans-Willy-Mertens-Str. ersetzt und ein neues Spielgerät auf dem Spielplatz am Emil-Schreiterer-Platz aufgestellt. Spenden von Eltern und Anwohnern sowie ein Beitrag der BIG Weiden e.V. haben dies möglich gemacht.

Mit guten Wünschen für die Vorweihnachtszeit und freundlichen Grüßen

Elisabeth M. Spiegel

Ralph Breßler

